

Südwest Presse: Montag, 7.03.2010

Autor: Albert Hefe

Auf der Höhe der Zeit

Bilder, Geräusche, Musik. Ein audiovisuelles Paket in hoher Qualität boten das Trio Böhm, Halle, Sell und der Künstler Thomas Fuchs im Pflegehof.

Das war eine musikalische Performance auf der Höhe der Zeit. An alle Puritaner: So muss heutzutage Musik transportiert werden. Natürlich spielen Instrumente weiterhin eine wichtige Rolle. Pianist Rainer Böhm ist nicht umsonst Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg. Ein Könnler und auf einer Stufe mit seinem Trompeter-Kollegen Gunnar Halle, der nicht zufällig für den dänischen Jazz Grammy nominiert war. Und dann: Rainer Sell, ein erstklassiger Posaunist (NDR Bigband), der am Samstagabend im Langenauer Pflegehof aber keinen Ton blies, ja nicht einmal eine Posaune dabei hatte. Sell ist der Mann des Trios, der für die "Electronics" zuständig ist. Eine computergesteuerte Hexenküche zum Zwecke der Tonerzeugung und -verfremdung.

Kopfschütteln unter den Puritanern: "Muss das sein? Musik muss doch aus sich selbst heraus . . ." Es muss nicht nur sein, es ist ein Gewinn und öffnet eine ganz neue Hörweise, ein neues Hörverständnis. Rainer Sell macht Rhythmen und Geräusche. Das summt und blubbert, und man könnte sich vorstellen: eine Musik normalerweise unhörbarer Energieströme, der Puls der Quantenmechanik. Formal und inhaltlich kaum zu beschreiben und doch irgendwie vertraut, genauso wie die Bilder und Videoinstallationen von Thomas Fuchs.

Der hat seine Kameras nicht etwa zum Zwecke der Dokumentation vor der Bühne aufgebaut. Er überführt Live-Bilder der Musiker direkt in eine Rückprojektion und kombiniert sie mit Filmsequenzen. Ein Hirschhornkäfer auf Baumrinde, Buben, die jauchzend einen Papierflieger verfolgen, eine rätselhaft tanzende Frau. Und immer wieder Wasser. Und darüber Fragmente der Hände, Gesichter, Instrumente der Musiker. Eine Gesamtheit, die man nur genießen kann, wenn man die Sinnfrage gar nicht mehr stellt.

Das, was sie auf der Bühne und davor anstellen, soll aus sich selbst heraus wirken und das gesamte Wahrnehmungssystem des Publikums fordern und mit einbeziehen. Neu, anspruchsvoll und sehr gut.